

Die gefährliche Reise in die Kölnarena

„Guten Morgen“, rief Mama. „Jaaaa“ schrie ich durchs ganze Haus. Ich hatte nämlich Geburtstag und ich wurde 10 Jahre alt. Es war der 26.6 im Sommer. Als ich nach unten ging stand mir fast der Mund offen. „So viele Geschenke“, flüsterte ich. „Pack sie aus“, sagte Papi. Ich rannte auf das erste Geschenk zu. „Cooooo!“ Es war eine neue DVD für die Wii U. Es gab noch viele andere Geschenke. Danach frühstückten wir. Anschließend deckten wir den Geburtstagstisch. Ein paar Minuten danach kamen als erstes meine beiden besten Freunde, Jonas und Josefine. Jonas ist sehr klug und witzig, Josefine dagegen geschickt und lustig. Als dann auch die anderen Gäste kamen, fuhren wir ins Jumphouse. Dort war es echt toll. Wir sind Parcours gelaufen und gehüpft und gehüpft und gehüpft. Bis wir dann irgendwann nach Hause mussten. Nun waren wir zu Hause. Am Ende des tollen Tages gab es eine riesige Poolparty. Zunächst rief Jonas: „Arschbombe!“ Alle machten eine Arschbombe. Wir sind sehr lange geschwommen, bis wir alle keine Puste mehr hatten. Wir legten uns auf eine Liege. Aus Versehen stieß Josefine ein Glas Apfelschorle um und es lag im Blumenbeet. Als ich es aufheben wollte, konnte ich nichts sagen. „Wwwwaaass“, flüsterte ich ängstlich. Ich hob eine Zeitung auf, die da im Beet lag. Ich wunderte mich, da meine Mutter dafür sorgte, dass es im Garten immer ordentlich ist. Auf der Zeitung war ein Mann abgebildet. Dieser Mann hatte Lena, Jonas und Josefine letztes Jahr entführt. Dann wurde der Mann, der ein Dieb war, von der Polizei ins Gefängnis gebracht. In der Zeitung stand, dass der Dieb sich aber gerade in der Kölnarena aufhielt. Ich rief empört: „Schnell, wir müssen sofort dorthin!“ „Super Idee“, rief Jonas überzeugend. Also rannten wir nach oben in mein Zimmer und zogen uns warme Kleidung an. Dann liefen wir nach unten und ich verabschiedete mich schnell von meinen Gästen. Mama gab meinen Freunden noch Tütchen mit Süßigkeiten. Jonas und Josefine mussten nicht abgeholt werden, weil sie bei mir übernachteten. Ich sagte meiner Mutter, dass wir noch etwas in der Schule holen müssten, obwohl das gar nicht stimmte. In Wirklichkeit wollten wir in die Kölnarena, damit wir den Dieb fangen konnten. Mama fragte mich: „aber die Schule hat doch schon zu, oder nicht?“ Aber da waren wir schon in der Garage und holten unsere Roller. Und wir sind sofort losgefahren. Weil mein Zuhause nicht weit von der Kölnarena weg war, kannte ich einen Hintereingang. Als wir am Hintereingang waren, stellten wir unsere Roller ab und teilten uns auf. Ich ging nach rechts und Jonas und Josefine gingen nach links. Als ich ein paar Schritte gegangen war, sah ich einen schwarzen Schatten vorbeihuschen. Ich habe mich total erschreckt und mutig gerufen: „Wer ist da?“ Da erschien ein schwarzer Mann mit Maske vor mir. Er sagte mir, dass ich ein kleines Püppchen bin und gegen ihn nur verlieren kann. Da rief ich: „Nein, du böses, großes Ding!“ Daraufhin flüsterte er: „Gut, dann machen wir es eben auf meine Weise!“ und zückte die Pistole. Auf einmal kamen Jonas und Josefine mit der Polizei. Der Kommissar rief glücklich: „Ha, frisch ertappt, mein lieber Dieb.“ Der Kommissar klopfte mir auf die Schulter und wir rollten mit dem Roller wieder nach Hause. Auf dem Weg fragte Josefine mich: „Und wo kommt denn die Zeitung her?“ „Hm, das finden wir wahrscheinlich nie heraus“, sagte ich glücklich.